

Marseille-Tipps

Shoppen, staunen, schlemmen – und ein Ausflug nach Hyères.
Unsere Must-Do's für einen Marseille-Besuch.



GALERIE GOURVENNEC OGOR: Vor knapp zwei Jahren eröffnete der junge Bretonne Didier seine Galerie in der Rue Duverger und ist überzeugt: «Dieses Viertel wird Marseilles triangle d'or». Im Hintergrund Skulpturen von Martine Feipel und Jean Bechameil.
www.galeriego.com



UNIQ: Magali Terzian und Richard Gaudin waren in der Pariser Fashionzone tätig, bevor sie ihre Galerie für Vintagemöbel und Prêt-à-porter der 50er- bis 80er-Jahre eröffneten. Neben Chanel-Unikaten und Bellini-Sesseln gibt es Gemälde von Magalis Onkel Georges.
16-18, rue Edmond Rostand



LA CANTINETTA: «Der beste Italiener der Stadt» – das sagt nicht nur Architekt Matthieu Poitevin, wenn man ihn nach dem Restaurant am angesagten Cours Julien fragt. Hausgemachte Köstlichkeiten, immer voll, unbedingt reservieren.
T 0033 4 91 48 10 48



SESSÜN: Emma François hat Mode made in Marseille weit über die Grenzen der Stadt bekannt gemacht. Ihr mädchenhafter Chic zwischen Vintage und Poesie erzählt von provenzalischer Leichtigkeit und typisch französischer Eleganz.
www.sessun.com



LAURENT FAVRE-MOT: Das hat der Stadt gerade noch gefehlt: Ein Pâtissier aus Cannes, der sie mit süßen Köstlichkeiten beglückt – in seiner kleinen, feinen Backstube (er nennt sie Laboratorium) wie auch als Caterer für Firmenevents und Feiern.
9, rue Breteuil



VILLA NOAILLES: Hervorragende Ausstellungen zu zeitgenössischem Design, Mode oder Fotografie in einem Anfang der 1930er-Jahre erbauten Haus von Robert Mallet-Stevens: Dafür lohnt sich unbedingt ein Ausflug in das 90 Kilometer entfernte Hyères.
www.villanoailles-hyeres.com